

BGer 7B.166/2002 vom 29. August 2002

Bundesgericht, 2002-08-29, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_7B.166_2002

FR: TF 7B.166/2002 du 29 août 2002

IT: TF 7B.166/2002 del 29 agosto 2002

Regeste

Schuldbetreibungs- und Konkursrecht

Volltext

Bundesgericht Schuldbetreibungs- und Konkurskammer (bis 2006) 29.08.2002

7B.166/2002 Tribunal fédéral Chambre des poursuites et des faillites (jusqu'en 2006)

29.08.2002 7B.166/2002 Tribunale federale Camera delle esecuzioni e dei fallimenti (fino a 2006) 29.08.2002 7B.166/2002

Schuldbetreibungs- und Konkursrecht

Tribunale federale Tribunal federal { T 0/2 } 7B.166/2002 /min Urteil vom 29. August 2002
Schuldbetreibungs- und Konkurskammer Bundesrichterin Nordmann, Präsidentin,
Bundesrichter Meyer, Bundesrichterin Hohl, Gerichtsschreiber Gysel. A. _____,
Beschwerdeführer, gegen Obergericht (II. Zivilkammer) des Kantons Zürich als oberer
kantonaler Aufsichtsbehörde über Schuldbetreibung und Konkurs, Postfach, 8023 Zürich.
Verwertungsbegehren Beschwerde gegen den Beschluss vom 29. Juli 2002 (NR020046/U).
Die Kammer hat nach Einsicht in die Eingabe vom 19. August 2002, mit der A. _____
gegen den Beschluss des Obergerichts (II. Zivilkammer) des Kantons Zürich als oberer
kantonaler Aufsichtsbehörde über Schuldbetreibung und Konkurs vom 29. Juli 2002
rechtzeitig Beschwerde an die Schuldbetreibungs- und Konkurskammer des Bundesgerichts
erhebt, in Erwägung, dass gemäss der - von der Vorinstanz in der Rechtsmittelbelehrung
ausdrücklich erwähnten - Bestimmung von Art. 79 Abs. 1 des Bundesgesetzes über die
Organisation der Bundesrechtspflege (OG) in der Beschwerdeschrift anzugeben ist, welche
Abänderung des angefochtenen Entscheids beantragt wird, und ausserdem kurz darzulegen
ist, inwiefern dieser Bundesrecht verletzen soll, dass die Eingabe des Beschwerdeführers
diesen gesetzlichen Anforderungen in keiner Weise genügt, zumal der Hinweis auf andere
Rechtsschriften unbeachtlich ist (dazu BGE 106 III 40 E. 1 S. 42 mit Hinweis), dass der
Beschwerdeführer die Eingabe am zehnten Tag der am 9. August 2002 ausgelösten
Beschwerdefrist von Art. 19 Abs. 1 SchKG zur Post gebracht hat, dass diese Frist nicht
erstreckt werden konnte (vgl. Art. 33 Abs. 1 SchKG), dass innert der Zehn-Tage-Frist eine
den gesetzlichen Anforderungen entsprechende Beschwerdeschrift hätte eingereicht werden
müssen und die Ansetzung einer Nachfrist zur Verbesserung angesichts der gegebenen
zeitlichen Verhältnisse ausgeschlossen war, erkannt: 1. Auf die Beschwerde wird nicht
eingetreten. 2. Dieses Urteil wird dem Beschwerdeführer, der Beschwerdegegnerin Bank
B. _____, dem Betreibungsamt X. _____ und dem Obergericht (II. Zivilkammer) des
Kantons Zürich als oberer kantonaler Aufsichtsbehörde über Schuldbetreibung und
Konkurs schriftlich mitgeteilt. Lausanne, 29. August 2002 Im Namen der
Schuldbetreibungs- und Konkurskammer des Schweizerischen Bundesgerichts Die
Präsidentin: Der Gerichtsschreiber:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.